

by der [Wälis-]Muli khein einziges wortzeichen.

Sambstag morgens desglichen uns nit nachgefragt.

Mit Honegger lang gredt usserthalb, nach Muri [in die Abtei] gfahren.

Honegger zur Closterthurn gangen und doch wider forth. L[azarus?] K o l i
Jn gesächen.

[Vogt] Oswald K o l i zue P. Machario [B r e m im Kapuzinerkloster Brem-
garten]

Honegger in der Khilchen sich Verborgen, uns nit angedt.

Selbigen tags als Sambstags [=25. November] uff Conradi nichts erpoten.

Sontags als ich gfragt, was sy für meynung bringe, hat er nit ... geandtwor-
tet, sondern [sie] habe sich nit lang gesu[m]bt [=aufgehalten?], er höre sy
sye uff Muri zuo, sye nit zuo Solothurn gsyn.

Da Carle [W e i s s e n b a c h?] gfragt Jtem bim Tisch der Hauptman [obiger
Honegger?] auch nichts gsagt. ...

Saltz mir verpoten zuo geben, dem Honegger 2 sakh.

Montags sagt er wüsse nüt, habe sich nit lang gesumbt. [Petermann W a l-
l i e r, Herr von] Saint-Aubin aber noch einen worden Jn 14 taglohn, um geldt
habe sy uff syn zusprächen geredt, was sy hab, habs sye es mit guot gwüs-
sen. ..."

AH 58, 90 - Blatt 90^r leer

52 B

1650 November 30.

B

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT · II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN

"Fragen ob khein andtwort von Obersten [Ludwig von R o l l] über min brieff?
Sagt Nein.

Was er gesagt von dem schryben an [Barthélemy] R o l l a n d wegen Verbots
etc. das werde er selbs schryben hüt bim ... Poten.

Ob sy nun welle, das der Sohn [Gardehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben] wyt-
ters Jr sachen handle oder nit, solle das Ja oder Nein sagen. ...

Jtem ob sy dem Sohn Jn syn Ansprach eintrag thun welle, Nein sye auch ein
schuldt, was über die 12 Zedel.

Roll sage: welle mit [Michel] G r o s b o i s Reden ... wocho die Compagnie

*sy us [David und Joachim Lorenz] Z o l l i g k h o f e r s b r i e f f , o d e r
was der [Fähnrich Hans Jakob] H e r m a n n s c h r y b e . M i r w i r d t g e s a g t s y w e l -
le und habe schon alles verboret. ..."*

AH 58, 91 - Blatt 91^V leer

52 C

1650/1652

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

*"Die Frau Schwester [Anna Elisabeth Wallier] hat bim [Kompagnieschreiber]
Frantz Bekhen [=B e c k e r] der dochter [A n n a M a r i a Zurlauben]¹ zuo
Fryburg uff dise handtschriefft geschickt 4 dublen thuot 16 lb., den 16. Octo-
ber 1650.*

*Dem Leuffers Poten von Fryburg hat ich us befelch der Vögten [Anna Elisabeth
Walliers, Oswald K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n] als H. Oswald
K o l i s us Trometers mund, ein schyn ertheilt, das bis zu Herpst man den
Uberrest der Hauptsumma schikken werden, Actum uff St. Oswaldts tag 1652.*

*Uff Mathaei 1652, 21. September 1652 hat man dem Mann von Fryburg widerumb
versprochen bis Jm November ufs Lengst 15 Kronen zu zeschikken. Jnterim den
kosten hie Jm wirtshus [in Zug?] abrichten."*

1) Ob hier tatsächlich die Tochter Heinrichs I. Zurlauben gemeint ist, blei-
be dahingestellt, war doch diese damals erst 8 Jahre alt.

AH 58, 92 - Blatt 92^V leer

53

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
ERBANSPRUECHE SEINER SCHWESTER ELISABETH ZURLAUBEN]

*"Den 20. November 1630 [nach dem Tode K o n r a d s III. Zurlauben]¹ handt
wir alle driu geschwisterte [Beat II., Elisabeth und H e i n r i c h I.]
uns wüssentlich verglichen undt unterschriben: das der Fr. Schwester [Elisa-*